

## NISTHILFEN FÜR WILDBIENEN

In oberirdischen Hohlräumen bzw. in Steilwänden nistende Wildbienen kann man durch das Anbringen von Nisthilfen fördern.

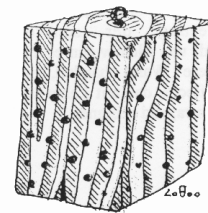
An diesen Nisthilfen bieten sich auch interessante Beobachtungsmöglichkeiten. Eine Angst vor Stichen ist unbegründet, da Wildbienen ihre Nester gegenüber Menschen nicht verteidigen.

### **Nisthilfen für Totholzbewohner**

In abgelagertes und entrindetes Hartholz (Eiche, Ahorne, Buche, ...) bohrt man 5 - 10 cm lange, waagrechte Gänge mit 2 - 10 mm Durchmesser. Bohrweiten von 3 - 6 mm sollten überwiegen.

Die Abstände der Löcher sollten mindestens 1 cm betragen.

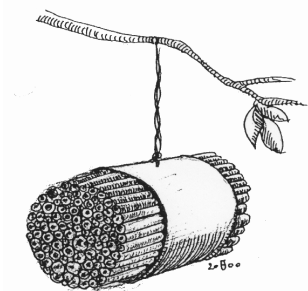
Größe und Form des Holzes spielt keine Rolle. Nadelholz ist ungeeignet, da es zu stark fasert.



### **Nisthilfen für Bewohner von Stängeln und Halmen**

Hohle bzw. markhaltige Stängel oder Halme mit einem Innendurchmesser von 3 - 10 mm (Schilf, Strohhalme, Rosen-, Himbeer-, Holunderstängel usw.) schneidet man in 10 - 20 cm lange Stücke und gibt diese in eine ein- oder beidseitig offene Konservendose oder in den Rest eines Rohres. Das Mark wird an den Enden etwas ausgeräumt. Die Stängel bzw. Halme sollten waagrecht positioniert werden.

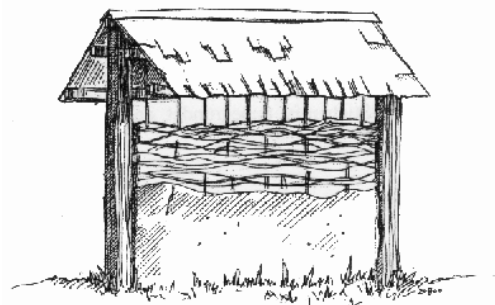
Markhaltige Stängel bzw. Zweige, deren Enden abgeschnitten sind, kann man auch einzeln in senkrechter Lage an Zaunpfählen oder dergleichen anbringen. Sie sollten dann aber eine Mindestlänge von etwa 0,5 m haben.



### **Nisthilfen für Steilwandbewohner**

In einen selbstgebauten Rahmen bzw. in eine senkrecht gestellte Kiste (30 x 30 cm ist ausreichend) gibt man nicht zu fetten Lößlehm. Zur Anlockung der Bienen werden mehrere Löcher in den Lehm gebohrt. Die Lehmschicht soll mindestens 15 cm tief sein.

Zur Stabilisierung der senkrechten Lehmwand, v. a. wenn es sich um eine höhere Wand handelt, ist ein Weidengeflecht, das mit Lehm verputzt wird, hervorragend geeignet.



### **Wo können die Nisthilfen angebracht werden?**

Die Nisthilfen sollen an einer sonnigen und trockenen Stelle (z.B. Hauswand, Balkon, Gartenmauer, Baumstamm, usw.) aufgestellt bzw. schwingungsfrei aufgehängt werden, südost- bzw. südwest- exponierte Orte sind dazu am besten geeignet.

Vor Regen sind die Nisthilfen gegebenenfalls durch Überdachung zu schützen. Die Nisthilfen müssen sich das ganze Jahr über im Freien befinden. Eine Säuberung der Nisthilfen ist nicht notwendig.